

SITUATION ALLEINERZIEHENDER IN NIEDERSACHSEN 2017

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND FORDERUNGEN



**Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Landesverband Niedersachsen e.V.
Landesgeschäftsführerin
Monika Placke**

**Arndtstr. 29
49080 Osnabrück
Tel. 0541/25584**

info@vamv-niedersachsen.de

www.vamv-niedersachsen.de

www.facebook.com/vamv.niedersachsen/

ANALYSE DES ARBEITSMARKTES FÜR ALLEINERZIEHENDE IN DEUTSCHLAND (1)

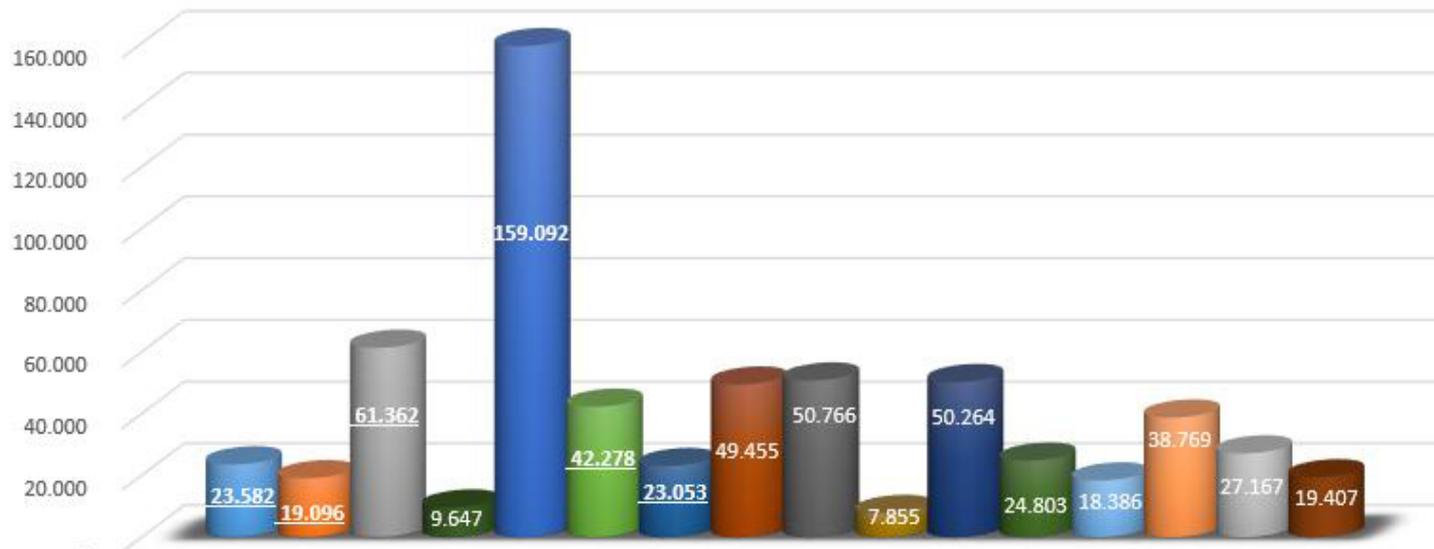
- Bestand an alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften 624.980
SGB II-Hilfsquoten alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften 38,1%

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| Schleswig-Holstein | 42,3% | 23.582 |
| Hamburg | 39,9% | 19.096 |
| Niedersachsen | 40,9% | 61.362 |
| Bremen | 53,6% | 9.647 |
| Nordrhein-Westfalen | 45,7% | 159.092 |
| Hessen | 37,9% | 42.278 |
| Rheinland-Pfalz | 31,2% | 23.053 |
| Baden-Württemberg | 27,5% | 49.455 |
| Bayern | 22,7% | 50.766 |
| Saarland | 40,5% | 7.855 |
| Berlin | 46,4% | 50.264 |
| Brandenburg | 40,5% | 24.803 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 43,3% | 18.386 |
| Sachsen | 41,6% | 38.769 |
| Sachsen-Anhalt | 48,3% | 27.167 |
| Thüringen | 36,7% | 19.407 |



ANALYSE DES ARBEITSMARKTES FÜR ALLEINERZIEHENDE IN DEUTSCHLAND (2)

Bestand an alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften 624.980 - 2015



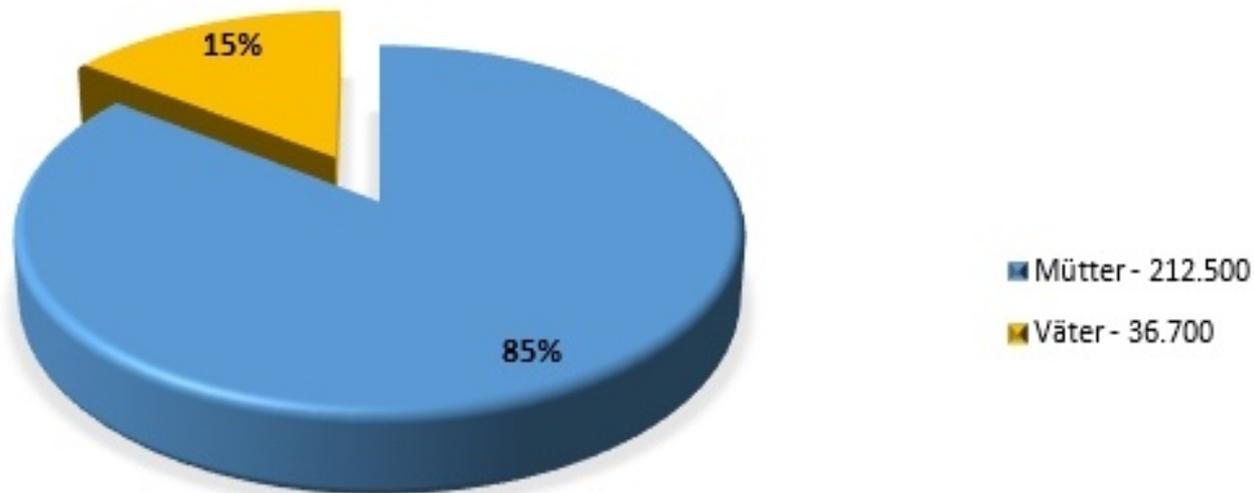
- Schleswig-Holstein - 23.582
- Hamburg - 19.096
- Niedersachsen - 61.362
- Bremen - 9.647
- Nordrhein-Westfalen - 159.092
- Hessen - 42.278
- Rheinland-Pfalz - 23.053
- Baden-Württemberg - 49.455
- Bayern - 50.766
- Saarland - 7.855
- Berlin - 50.264
- Brandenburg - 24.803
- Mecklenburg-Vorpommern - 18.386
- Sachsen - 38.769
- Sachsen-Anhalt - 27.167
- Thüringen - 19.407



ALLEINERZIEHENDE IN ZAHLEN AUS DEM JAHR 2015

- Alleinerziehende mit ledigen Kindern 249.200
 - Mütter 212.500 (85%)
 - Väter 36.700 (15%)

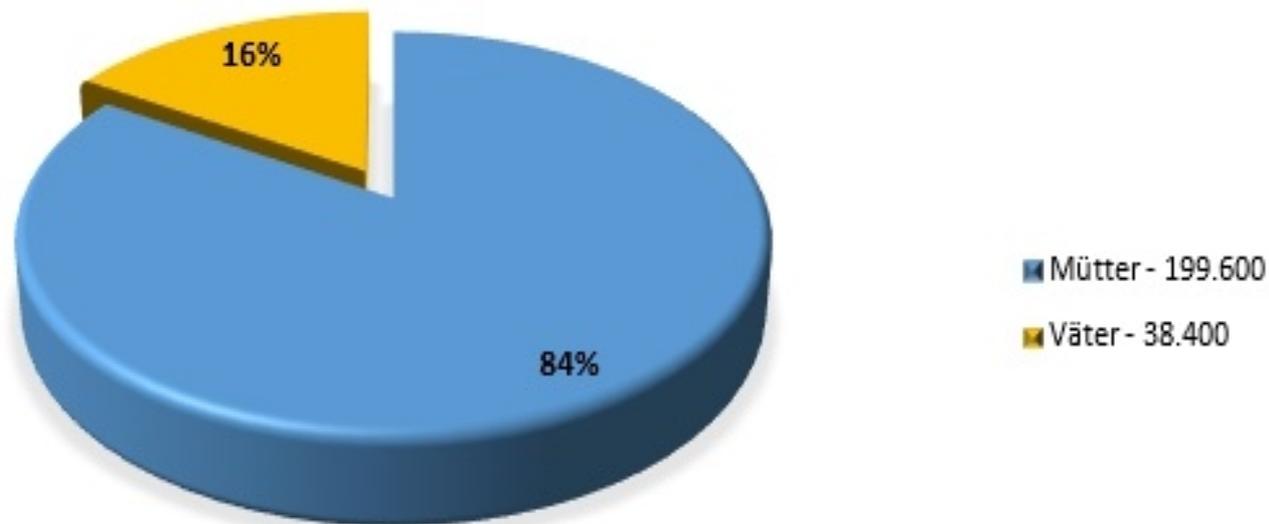
249.200 ALLEINERZIEHENDE IN NIEDERSACHSEN 2015



ALLEINERZIEHENDE IN ZAHLEN AUS DEM JAHR 2014

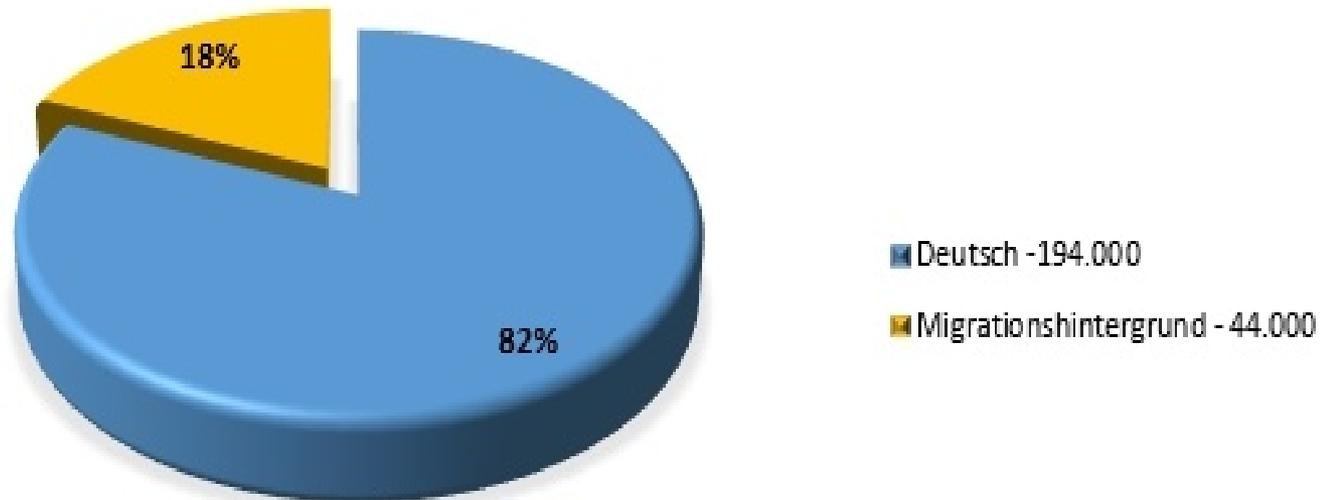
- Alleinerziehende mit ledigen Kindern 238.000
 - Mütter 199.600 (84%)
 - Väter 38.400 (16%)

238.000 ALLEINERZIEHENDE IN NIEDERSACHSEN 2014



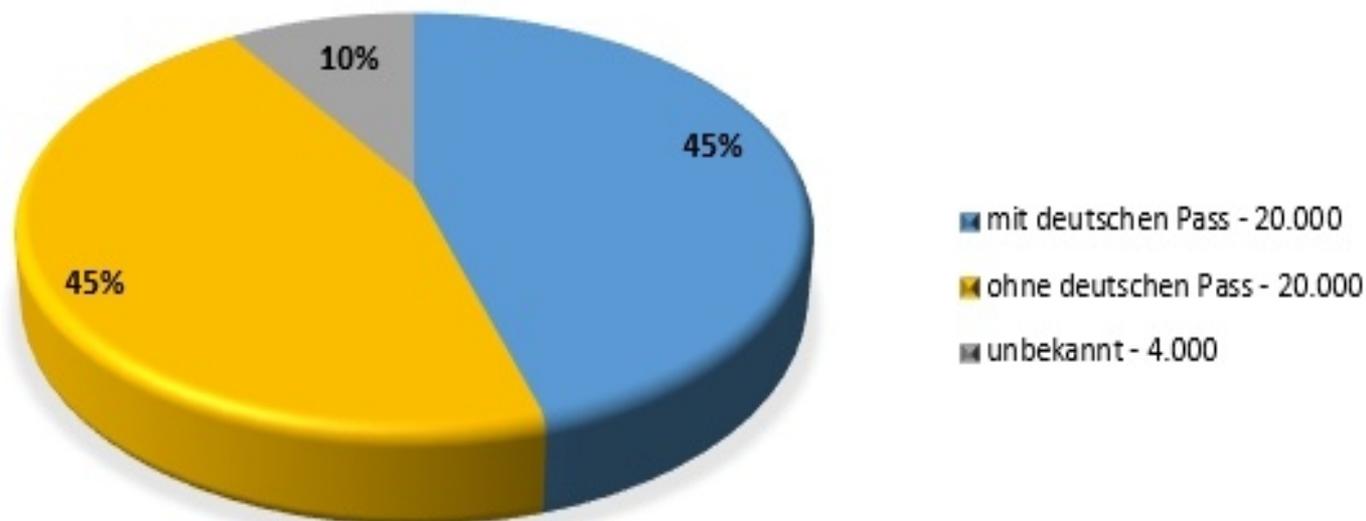
- 238.000 Alleinerziehende 2014
 - Deutsch 194.000 (82%)
 - Migrationshintergrund 44.000 (18%)

238.000 ALLEINERZIEHENDE 2014



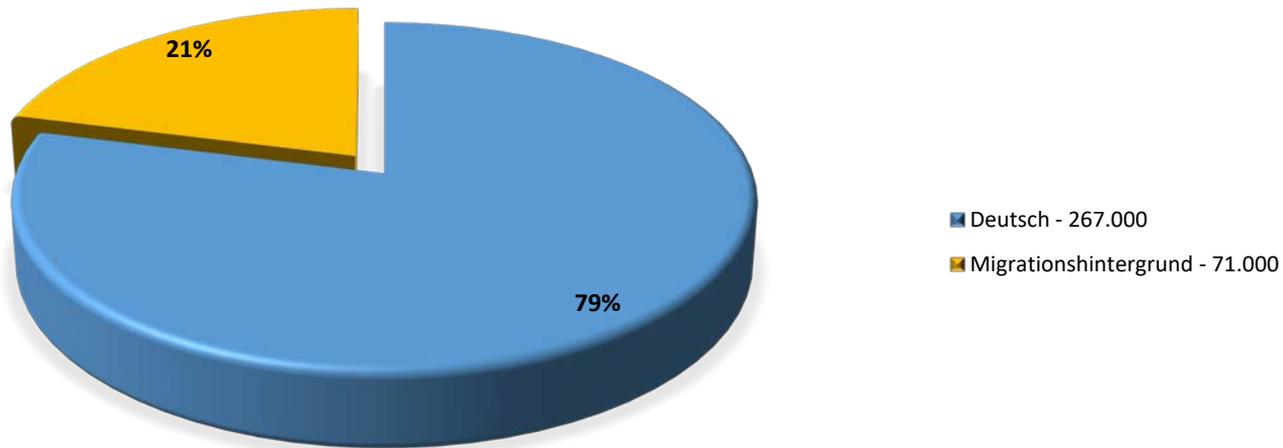
- 44.000 Alleinerziehende Migranten 2014
 - Mit deutschen Pass 20.000 (45%)
 - Ohne deutschen Pass 20.000 (45%)
 - Unbekannt 4.000 (4%)

44.000 ALLEINERZIEHENDE MIGRANTEN 2014



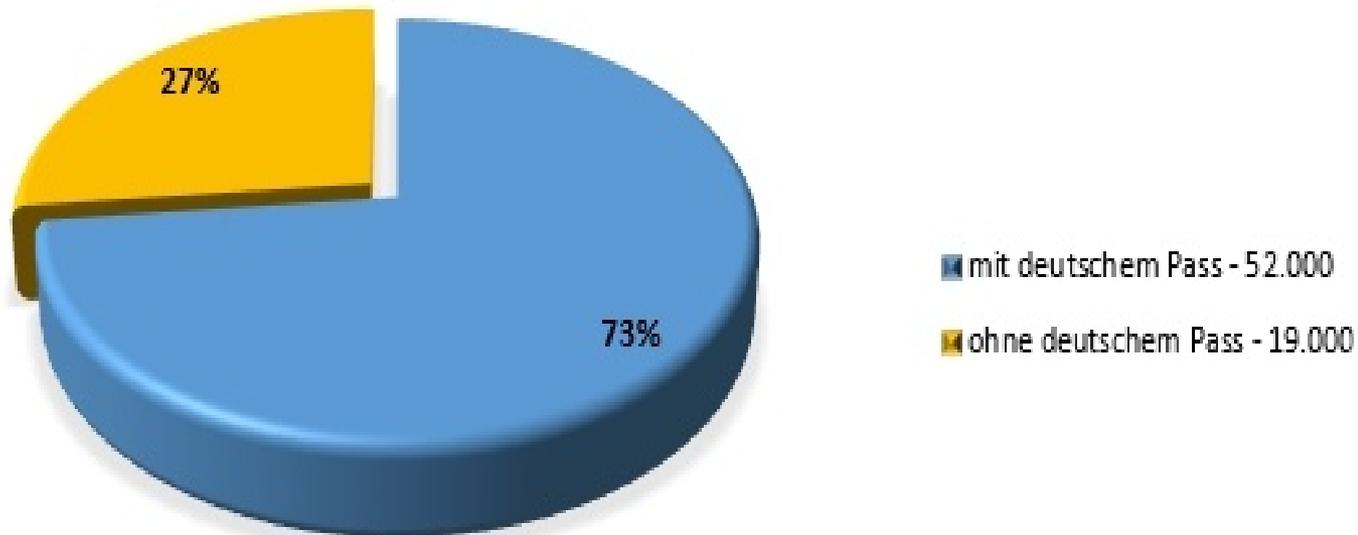
- 338.000 ledige Kinder, Alleinerziehender 2014
 - Deutsch 267.000 (79%)
 - Migrationshintergrund 71.000 (21%)

338.000 LEDIGE KINDER, ALLEINERZIEHENDER 2014



- 71.000 ledige Kinder Alleinerziehender Migranten 2014
 - Mit deutschem Pass
 - Ohne deutschem Pass

71.000 LEDIGE KINDER ALLEINERZIEHENDER MIGRANTEN 2014



- Vergleich Alleinerziehenden der Jahre 2012 - 2014 – 2015
 - Gegenüber dem Jahr 2014 stieg die Zahl der alleinerziehenden 2015 um 4,7 % an
 - Die Zahl der alleinerziehenden Mütter nahm um 6,5 % zu
 - Die Zahl der alleinerziehenden Väter nahm um 4,4 % ab
 - Gegenüber dem Jahr 2012 stieg die Zahl der alleinerziehenden 2014 um 0,5 % an
 - Die Zahl der alleinerziehenden Mütter nahm um 1,3 % ab
 - Die Zahl der alleinerziehenden Väter nahm um 6,5 % zu

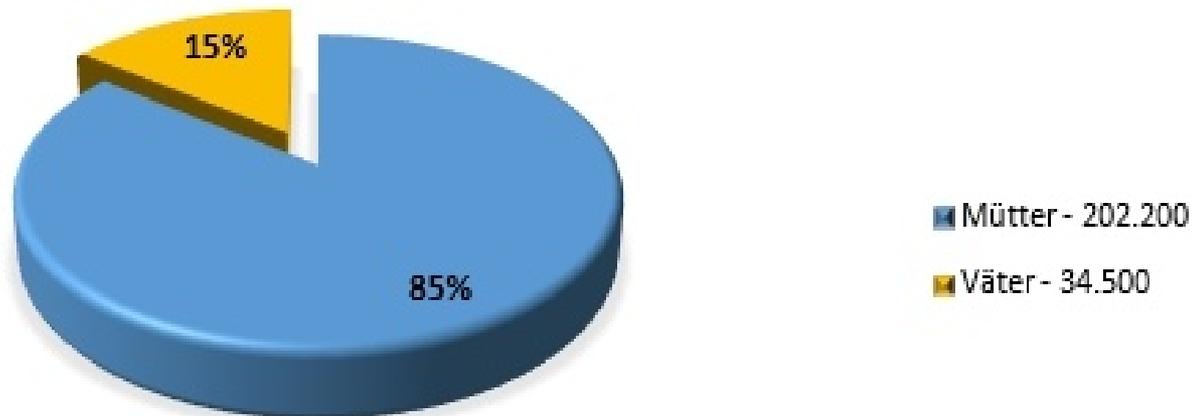
Alleinerziehende im Vergleich 2012 - 2014 - 2015



ALLEINERZIEHENDE IN ZAHLEN AUS DEM JAHR 2012

- Alleinerziehende mit ledigen Kindern 236.700
 - Mütter 202.200 (85%)
 - Väter 34.500 (15%)
- 21,5 % aller Familien mit Kindern

236.700 ALLEINERZIEHENDE IN NIEDERSACHSEN



SITUATION DER ALLEINERZIEHENDEN MÜTTER

- 202.200 Alleinerziehende Mütter
 - Deutsch: 181.100 (90%)
 - Nichtdeutsch: 21.100 (10%)

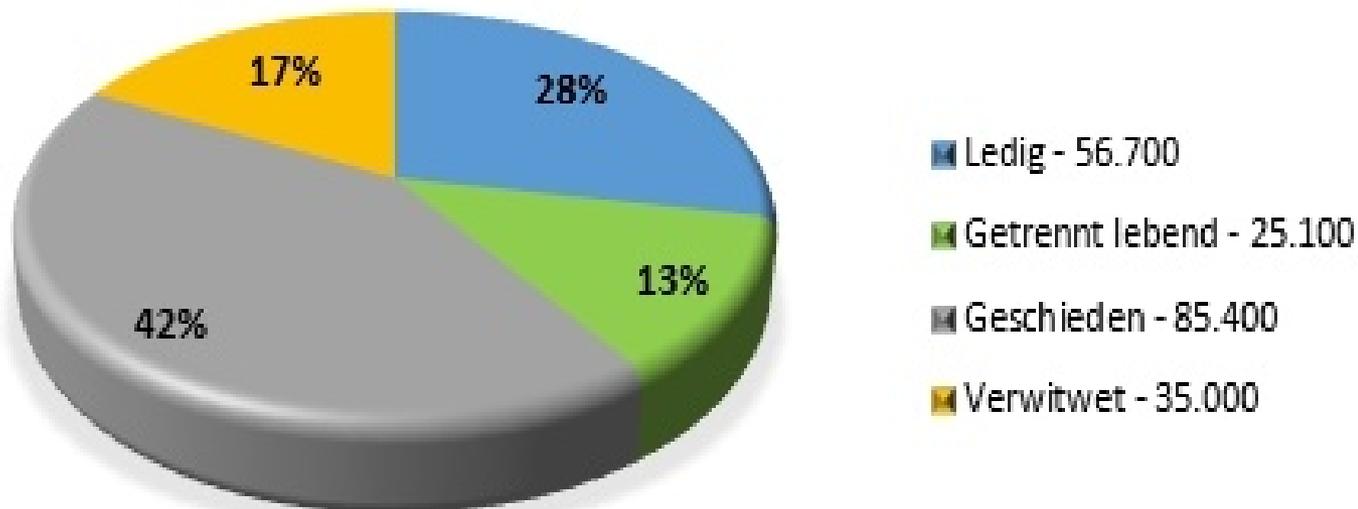
202.200 ALLEINERZIEHENDE MÜTTER



○ Familienstand Mütter

- Ledig: 56.700 (28%)
- Getrennt lebend: 25.100 (13%)
- Geschieden: 85.400 (42%)
- Verwitwet: 35.000 (17%)

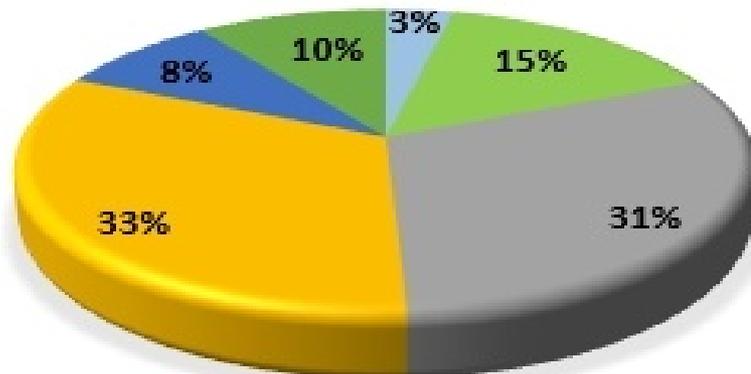
FAMILIENSTAND DER MÜTTER



○ Alter der Mütter

- Unter 25 Jahre: 7.000 (3 %)
- 25 – 35 Jahre: 30.400 (15 %)
- 35 – 45 Jahre: 62.100 (31 %)
- 45 – 55 Jahre: 65.800 (33 %)
- 55 – 65 Jahre: 17.100 (8%)
- 55 Jahre und älter: 19.800 (10 %)

ALTERSGRUPPEN DER MÜTTER



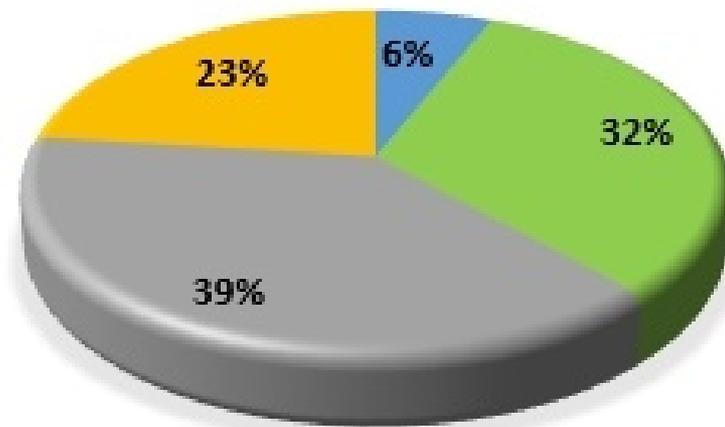
- Unter 25 Jahre - 7.000
- 25 - 35 Jahre - 30.400
- 35 - 45 Jahre - 62.100
- 45 - 55 Jahre - 65.800
- 55 - 65 Jahre - 17.100
- 65 Jahre und älter - 19.800



○ Schulischer Bildungsabschluss

- Ohne allgem. Schulabschluss: 12.600 (6%)
- Haupt-(Volks-)Schulabschluss: 64.500 (32%)
- Realschul- o. gleichwertiger Abschluss: 78.300 (39%)
- Fachhochschul-/Hochschulreife: 46.800 (23%)

SCHULISCHEN BILDUNGSABSCHLUSS MÜTTER



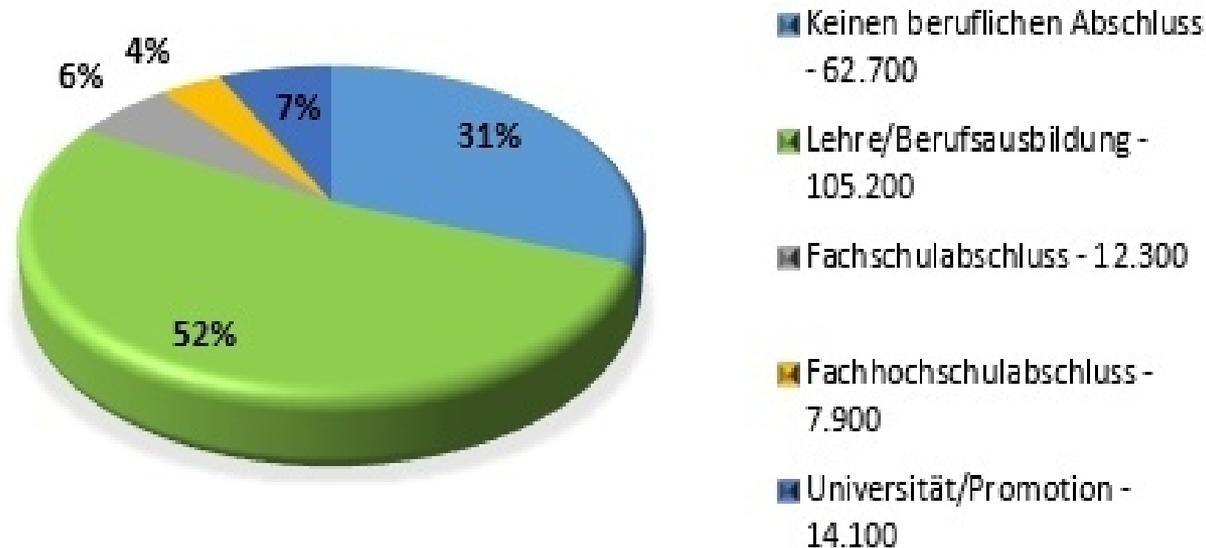
- ohne allgem. Schulabschluss - 12.600
- Haupt-/(Volks-)schulabschluss - 64.500
- Realschul- o. gleichwertigen Abschluss - 78.300
- Fachhochschul-/Hochschulreife - 46.800



○ Beruflicher Bildungsabschluss

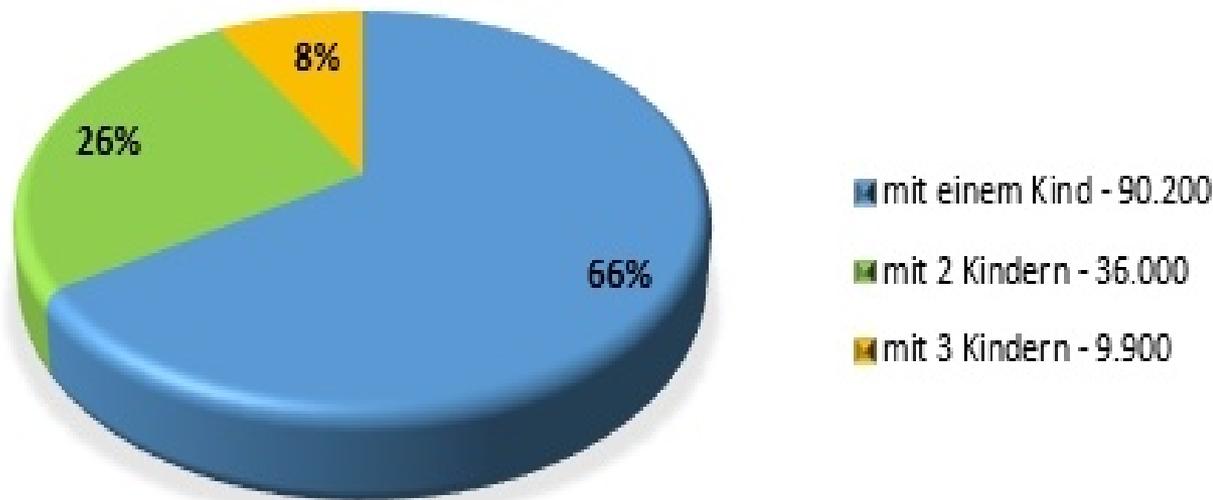
- Keinen beruflichen Abschluss: 62.700 (31%)
- Lehre/Berufsausbildung: 105.200 (52%)
- Fachschulabschluss: 12.300 (6%)
- Fachhochschulabschluss: 7.900 (4%)
- Universität/Promotion: 14.100 (7%)

BERUFLICHER BILDUNGSABSCHLUSS DER MÜTTER



- Alleinerziehende Frauen (Zahl der ledigen Kinder unter 18)
 - mit einem Kind: 90.200 (66%)
 - mit 2 Kindern: 36.000 (26%)
 - mit 3 und mehr Kindern: 9.900 (8%)

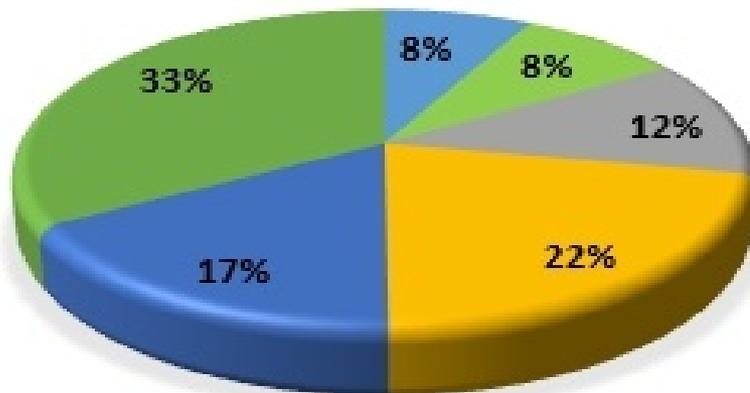
ALLEINERZIEHENDE MÜTTER ZAHL DER LEDIGEN KINDER UNTER 18



○ Alter der ledigen Kinder/ Mütter

- Unter 3 : 19.800 (8%)
- 3 – 6 : 22.200 (8%)
- 6 – 10 : 31.400 (12%)
- 10 – 15 : 56.900 (22%)
- 15 – 18 : 44.000 (17%)
- 18 und älter: 87.100 (33%)
- 171.000 Kinder unter 18 Jahre

ALTERGRUPPEN KINDER/MÜTTER



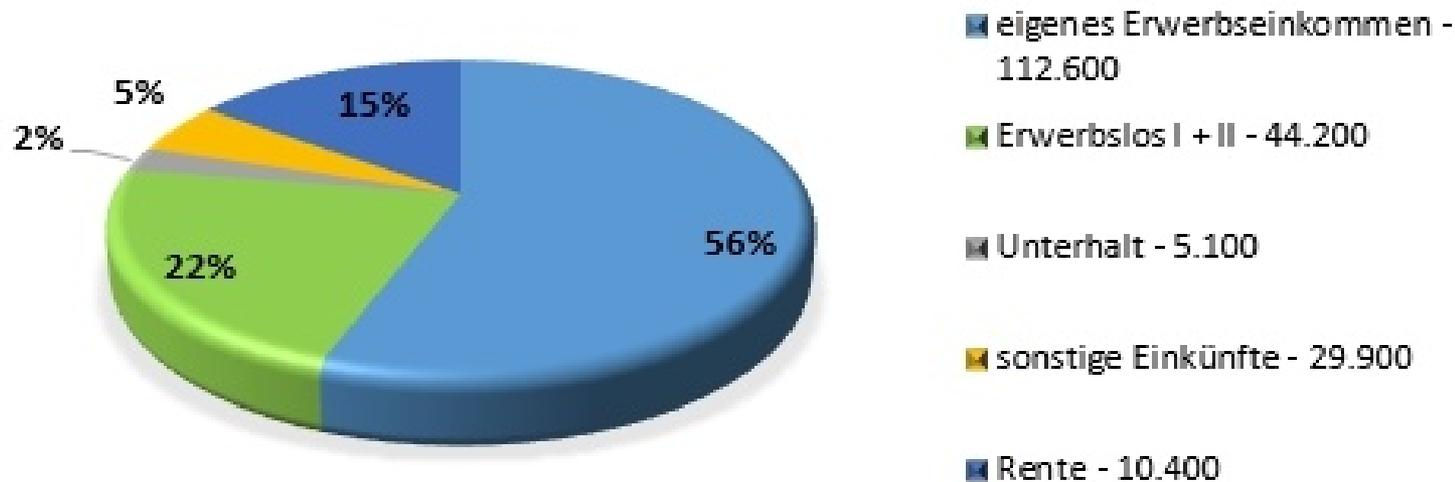
- Unter 3 Jahre - 19.800
 - 3 - 6 Jahre - 22.200
 - 6 - 10 Jahre - 31.400
 - 10 - 15 Jahre - 56.900
 - 15 - 18 Jahre - 44.000
 - 18 Jahre und älter - 87.100
- 174.300 Kinder unter 18



o Erwerbssituation Mütter

- Eigenes Erwerbseinkommen: 112.600 (56%)
- Erwerbslos I + II: 44.200 (22%)
- Unterhalt: 5.100 (2%)
- Sonstige Einkünfte: 29.900 (15%)
- Rente: 10.400 (5%)

ERWERBSSITUATION DER MÜTTER



○ Erwerbsleben u. Stellung im Beruf Mütter

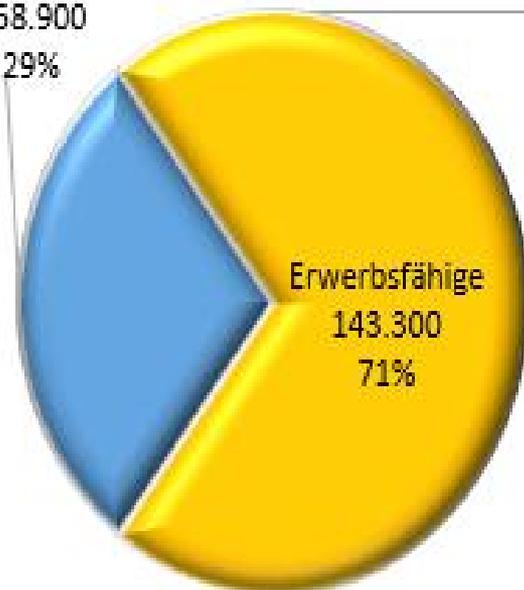
- Nichterwerbsfähige: 58.900 (29%)
- Erwerbsfähig: 143.300 (71%)
 - Erwerbstätig: 129.500 (64%)
 - Erwerbslos: 13.800 (7%)

Erwerbsleben u. Stellung im Beruf Mütter

Nichterwerbsfähige

- 58.900

29%



Erwerbstätige -

129.500

64%

Erwerbslose -

13.800

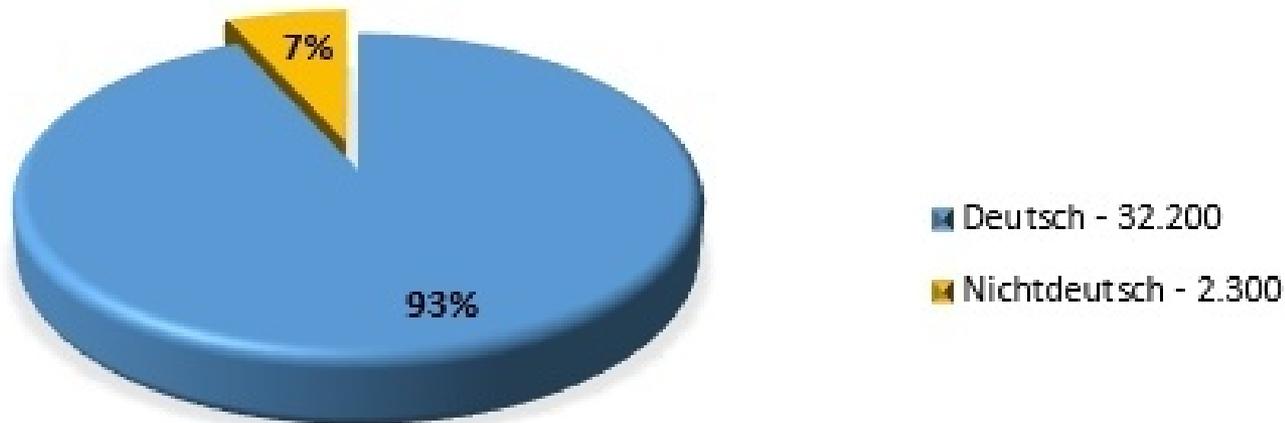
7%



SITUATION DER ALLEINERZIEHENDEN VÄTER

- 34.500 Alleinerziehende Väter
 - Deutsch: 32.200 (93%)
 - Nichtdeutsch: 2.300 (7%)

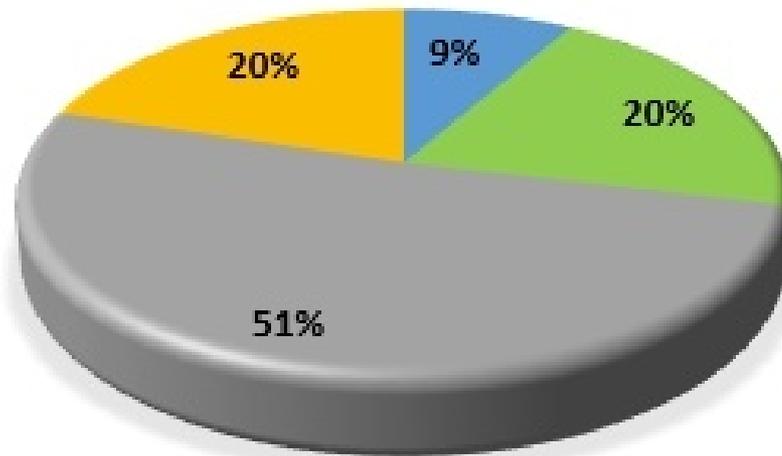
34.500 ALLEINERZIEHENDE VÄTER



○ Familienstand Väter

- Ledig: 2.900 (9%)
- Getrennt lebend: 7.000 (20%)
- Geschieden: 17.600 (51%)
- Verwitwet 7.000 (20%)

FAMILIENSTAND VÄTER



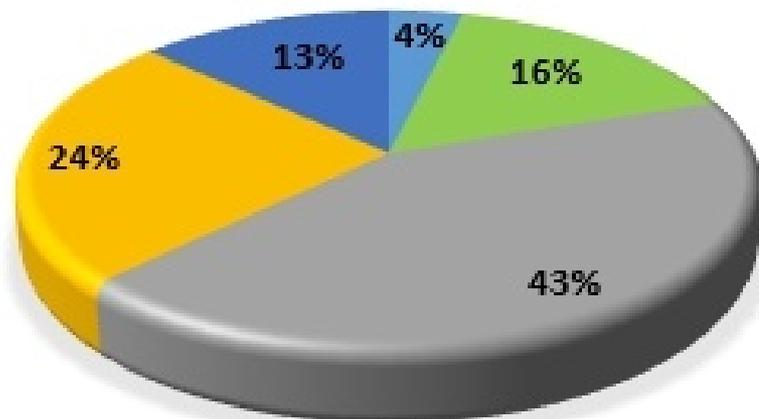
- Ledig - 2.900
- Getrennt lebend - 7.000
- Geschieden - 17.600
- Verwitwet - 7.000



○ Alter der Väter

- Jünger als 35 Jahre: 1.500 (4%)
- 35 – 45 Jahre: 5.300 (16%)
- 45 – 55 Jahre: 14.800 (43%)
- 55 – 65 Jahre: 8.400 (24%)
- 65 Jahre und älter: 7.200 (13%)

ALTERSGRUPPEN DER VÄTER



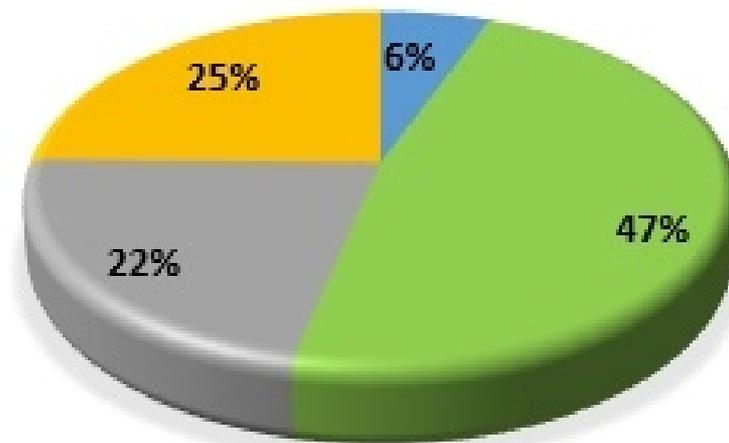
- Jünger als 35 Jahre - 1.500
- 35 - 45 Jahre - 5.300
- 45 - 55 Jahre - 14.800
- 55 - 65 Jahre - 8.400
- 65 Jahre und älter - 7.200



○ Schulischer Bildungsabschluss Väter

- Ohne allgemeinen Schulabschluss: 2.000 (6%)
- Haupt-(Volks-)Schulabschluss: 16.400 (47%)
- Realschul- oder gleichwertiger Abschluss: 7.500 (22%)
- Fachhochschul-/Hochschulreife: 8.500 (25%)

SCHULISCHER BILDUNGSABSCHLUSS VÄTER



■ Ohne allgem. Schulabschluss
- 2.000

■ Haupt-(Volks-)Schulabschluss
- 16.400

■ Realschul- oder
gleichwertiger Abschluss -
7.500

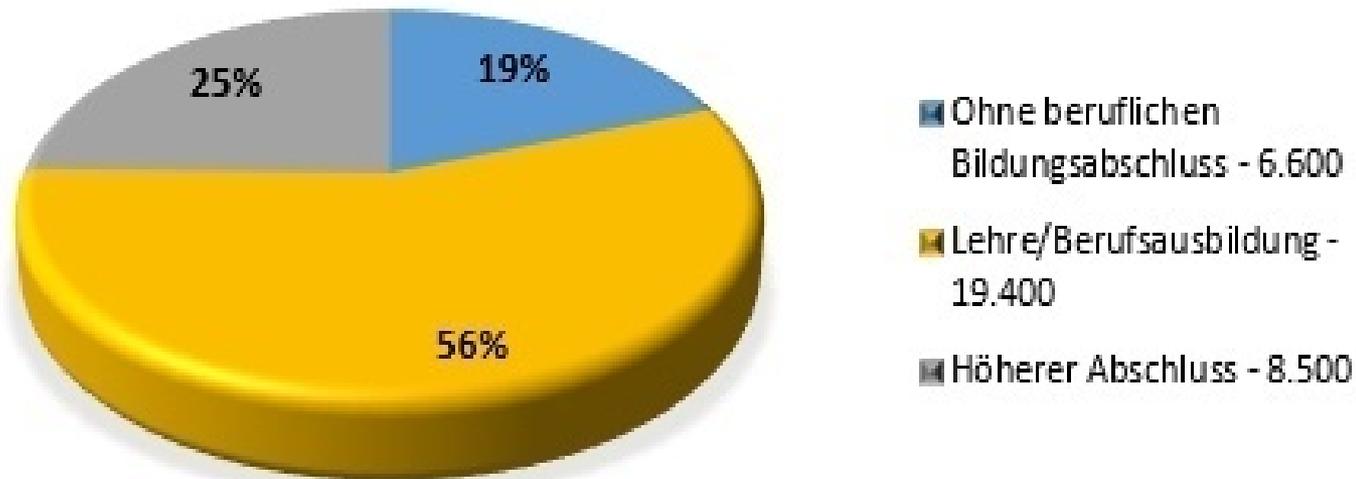
■ Fachhochschul-
/Hochschulreife - 8.500



○ Beruflicher Bildungsabschluss Väter

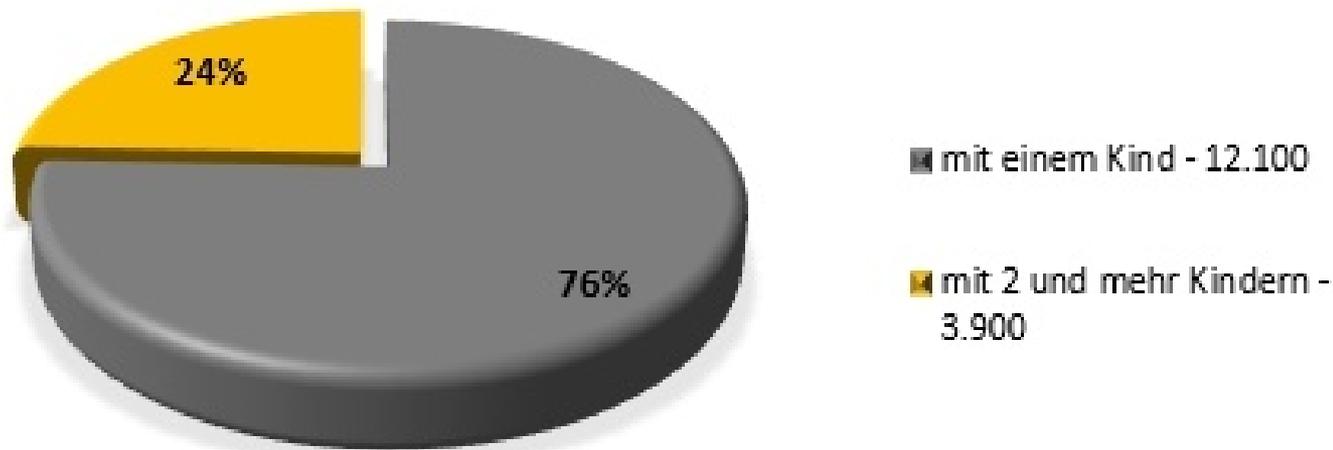
- Ohne berufl. Bildungsabschluss: 6.600 (19%)
- Lehre/Berufsausbildung: 19.400 (56%)
- Höherer Abschluss: 8.500 (25%)

BERUFLICHER BILDUNGSABSCHLUSS VÄTER



- alleinerziehende Väter (Zahl der ledigen Kinder unter 18)
 - mit einem Kind: 12.100 (76%)
 - mit 2 und mehr Kindern: 3.900 (24%)

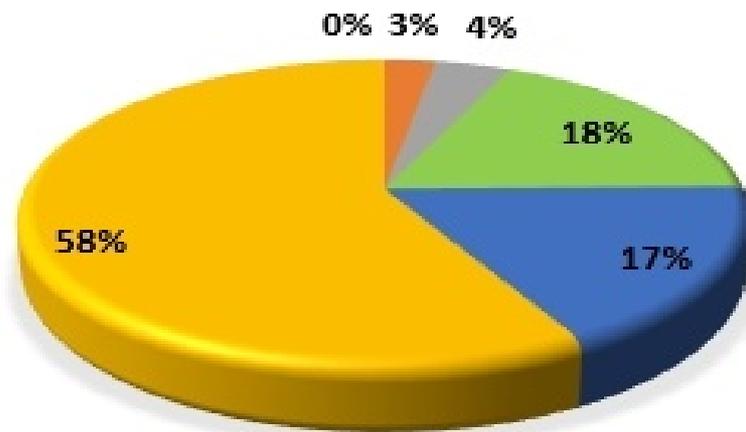
ALLEINERZIEHENDE VÄTER (ZAHL DER LEDIGEN KINDER UNTER 18)



○ Alter der ledigen Kinder / Väter

- Unter 3 Jahre: 0 (0%)
- 3 – 6 Jahre: 1.000 (3%)
- 6 – 10 Jahre: 1.500 (4%)
- 10 – 15 Jahre: 6.900 (18%)
- 15 – 18 Jahre: 6.600 (17%)
- 18 Jahre und älter: 22.000 (58%)
- 16.000 Kinder unter 18 Jahre

ALTERGRUPPEN LEDIGER KINDER / VÄTER



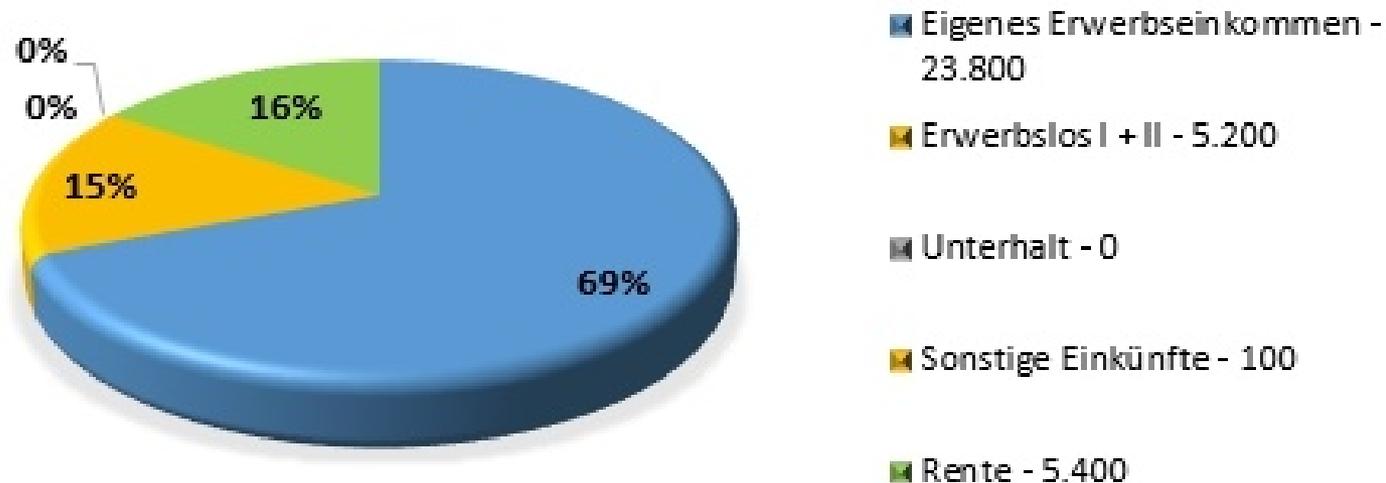
- Unter 3 Jahre - 0
 - 3 - 6 Jahre - 1.000
 - 6 - 10 Jahre - 1.500
 - 10 - 15 Jahre - 6.900
 - 15 - 18 Jahre - 6.600
 - 18 Jahre und älter - 22.000
- 16.000 Kinder unter 18 Jahre



○ Erwerbssituation Väter

- Eigenes Erwerbseinkommen: 23.800 (69%)
- Erwerbslos I + II: 5.200 (15%)
- Unterhalt: 0 (0%)
- Sonstige Einkünfte: 100 (0%)
- Rente: 5.400 (16%)

ERWERBSSITUATION VÄTER

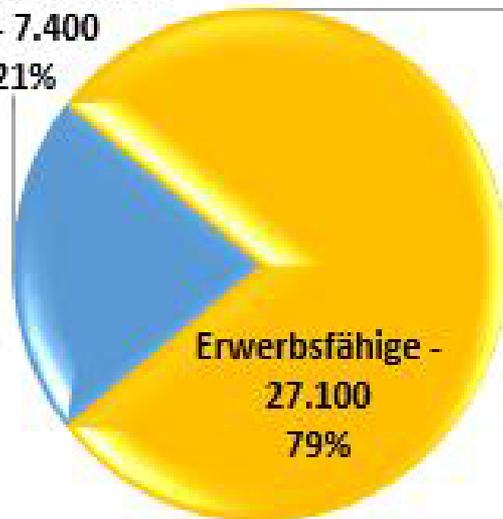


○ Erwerbsleben u. Stellung im Beruf Väter

- Nichterwerbsfähige: 7.400 (21%)
- Erwerbsfähige: 27.100 (79%)
 - Erwerbstätige: 25.100 (73%)
 - Erwerbslose: 2.000 (6%)

ERWERBSLEBEN U. STELLUNG IM BERUF VÄTER

Nichterwerbsfähige - 7.400
21%



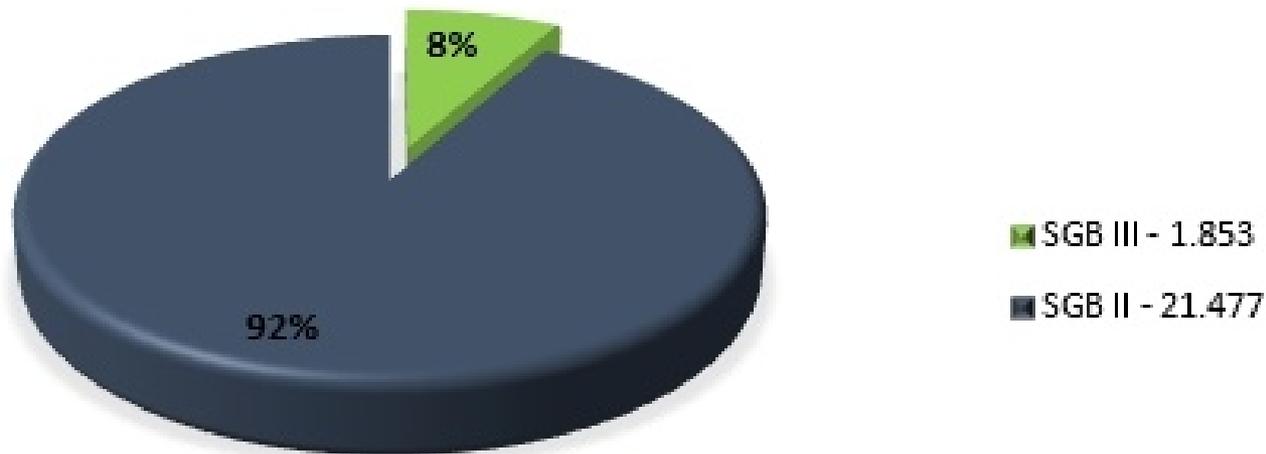
Erwerbslos -
2.000
6%



ARBEITSLOSIGKEIT UND UNTERVERSORGUNG

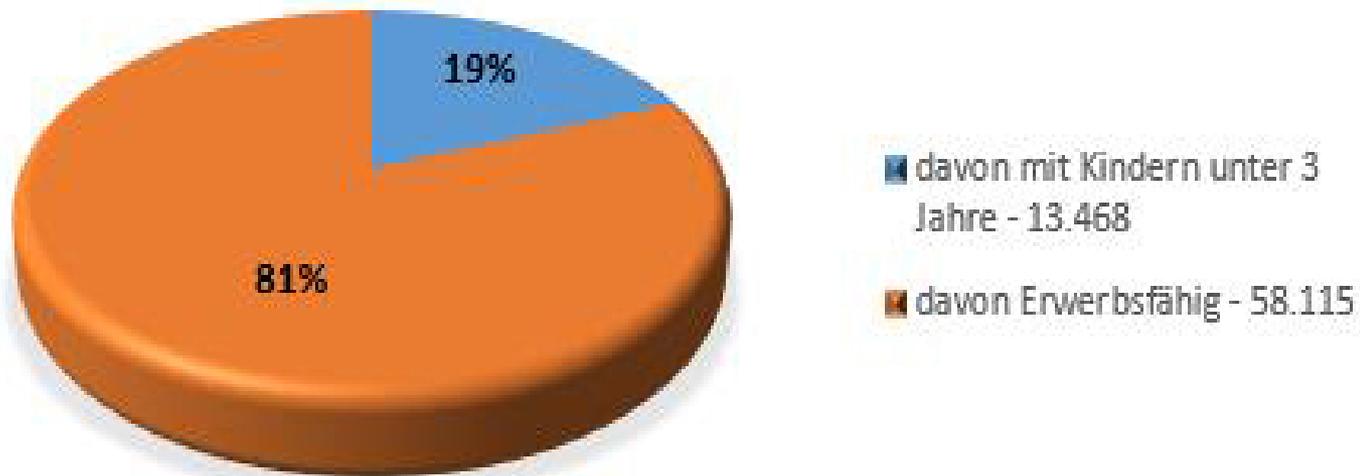
- Arbeitslose insgesamt 23.300
 - SGB III 1.853 (8%)
 - SGB II 21.477 (92%)

ARBEITSLOSE INSGESAMT 23.300



- Bedarfsgemeinschaften insgesamt 59.773
 - Davon mit Kindern unter 3 Jahre 13.468 (19%)
 - Davon Erwerbsfähig 58.115 (81%)

BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT - 59.773

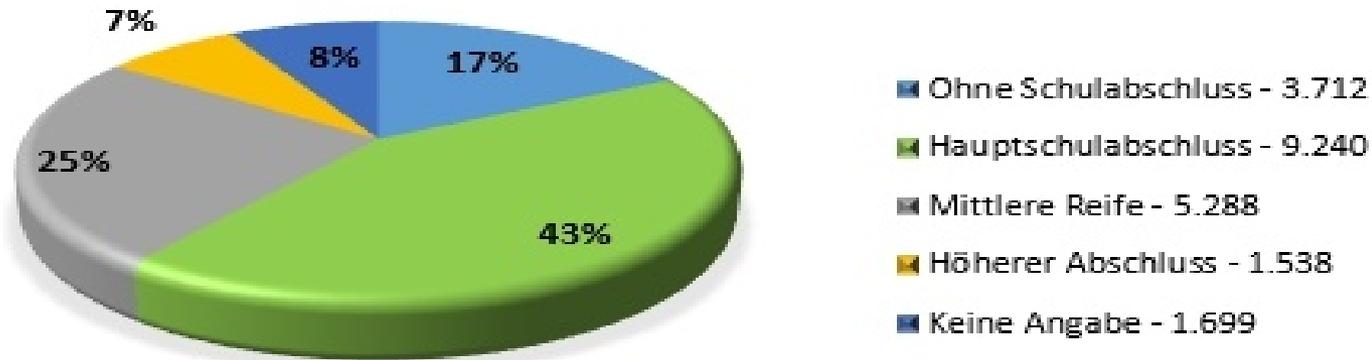


ARBEITSLOSE IM SGB II

○ Schulausbildung

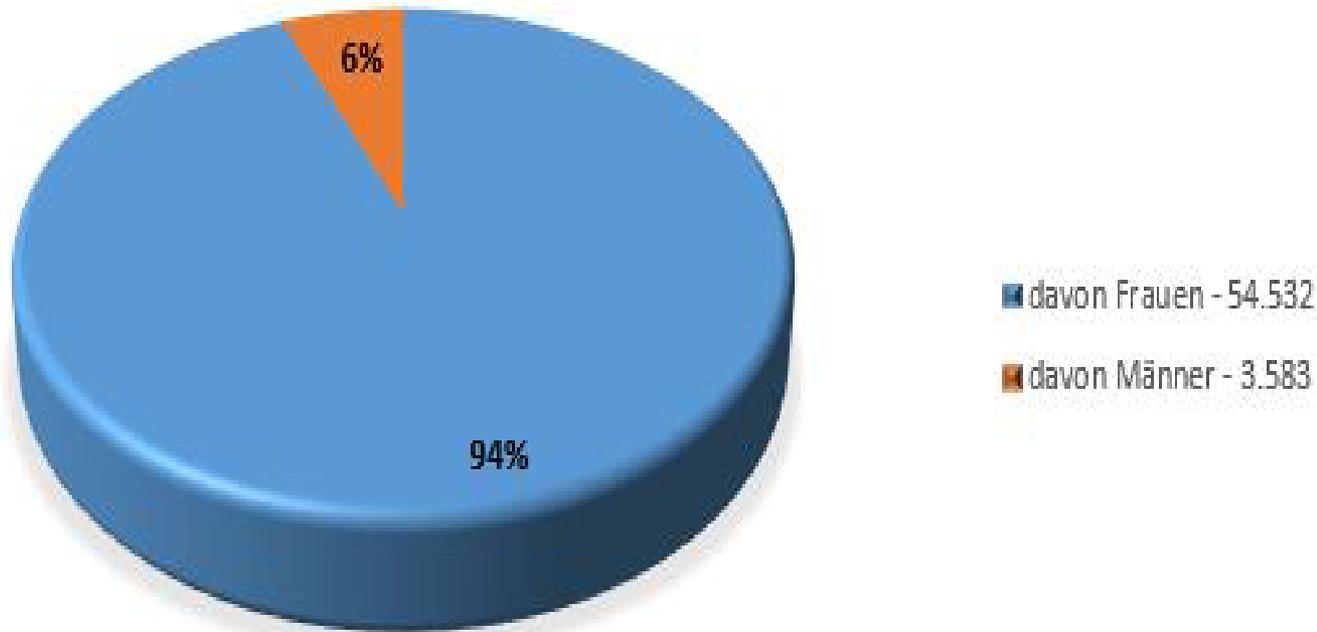
- Ohne Schulabschluss 3.712 (17%)
- Hauptschulabschluss 9.240 (43%)
- Mittlere Reife 5.288 (25%)
- Höherer Abschluss 1.538 (7%)
- Keine Angabe 1.699 (8%)

SCHULAUSSCHULUNG



- SGB II insgesamt 58.115
 - Davon Frauen 54.532 (94 %)
 - Davon Männer 3.583 (6%)

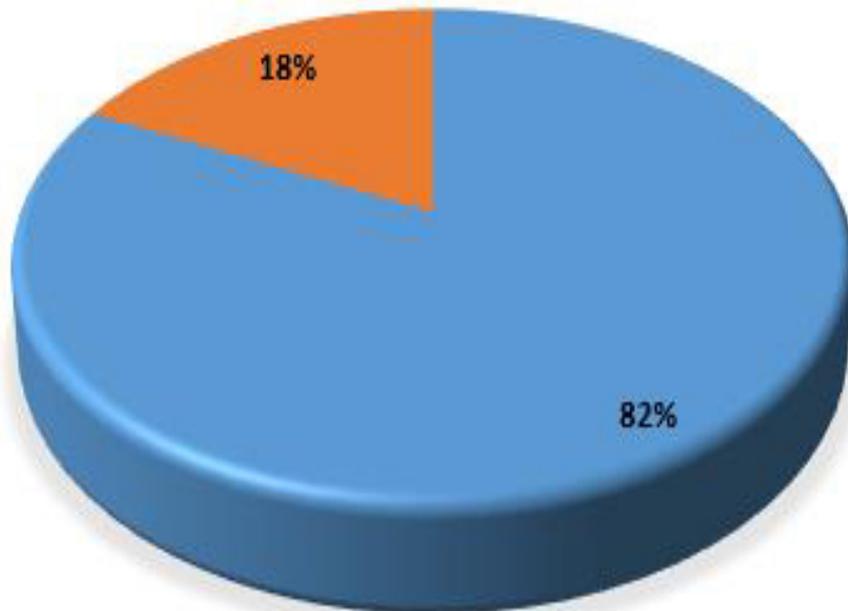
SGB II INSGESAMT - 58.115



○ SGB II Frauen 54.532

- Davon Deutsch 44.912 (82%)
- Davon nicht Deutsch 9.620 (18%)

SGB II FRAUEN - 54.532



■ davon Deutsch - 44.912

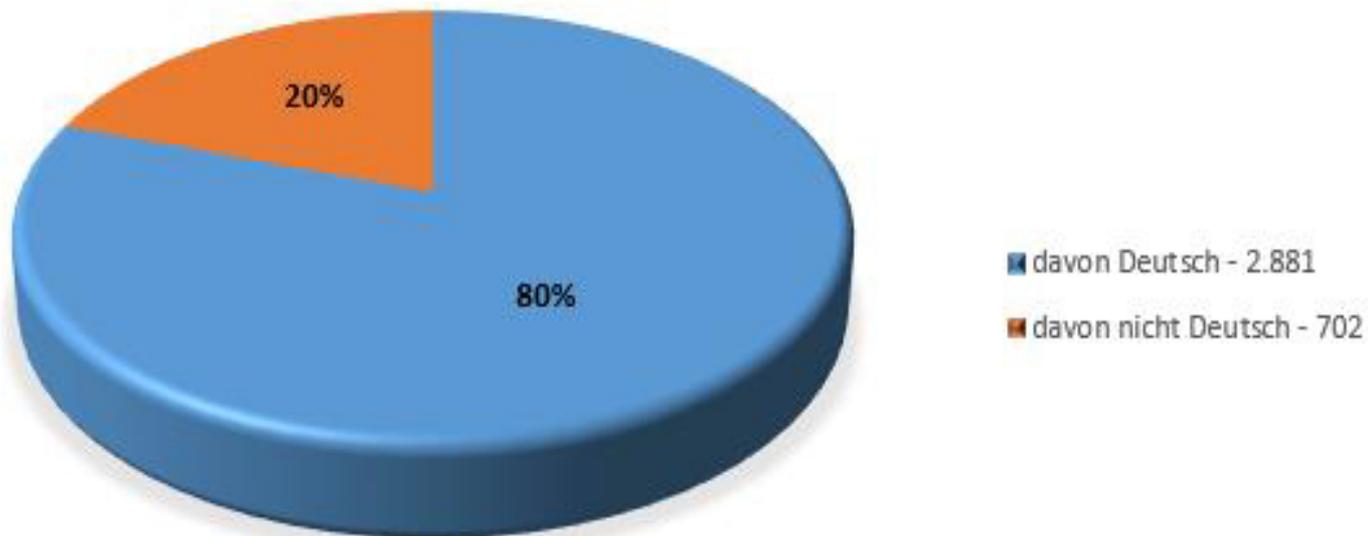
■ davon nicht Deutsch - 9.620



○ SGB II Männer 3.583

- Davon Deutsch 2.881 (80%)
- Davon nicht Deutsch 702 (20%)

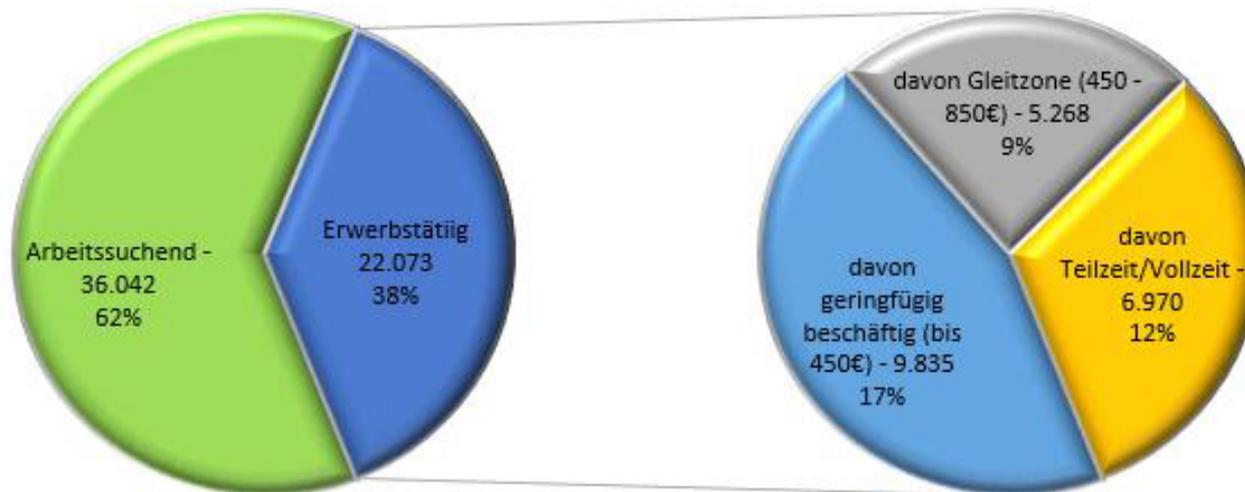
SGB II MÄNNER - 3.583



ERWERBSTÄTIGE IN DER GRUNDSICHERUNG

- Gesamtsumme der Erwerbsfähigen 58.115
 - Arbeitssuchend 36.042 (62%)
 - Erwerbstätig 22.073 (38%)
 - Geringfügig beschäftigt / 450 € 9.835 (17%)
 - Gleitzone (450 – 850 €) 5.268 (9%)
 - Teilzeit/Vollzeit 6.970 (12%)

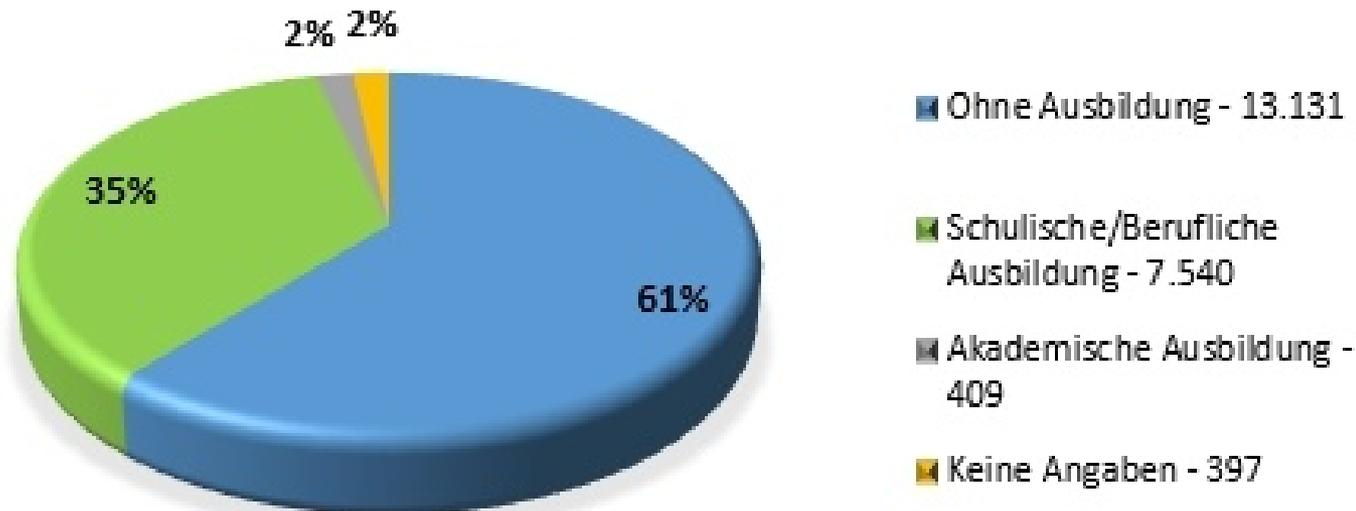
Gesamtsumme der Erwerbsfähigen 58.115



○ Berufsausbildung

- Ohne Ausbildung 13.131 (61%)
- Schulische/berufliche Ausbildung 7.540 (35%)
- Akademische Ausbildung 409 (2%)
- Keine Angaben 397 (2%)

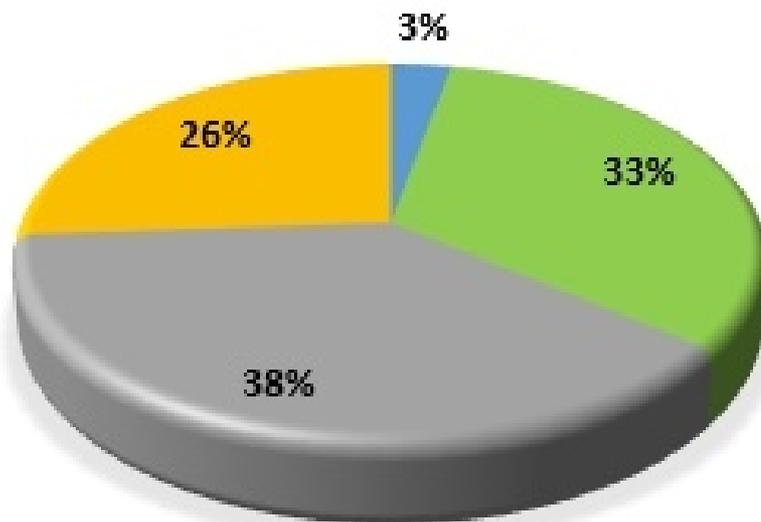
BERUFSAUSBILDUNG



○ Altersverteilung

- Unter 25 Jahre 658 (3%)
- 25 – 35 Jahre 7.015 (33%)
- 35 – 45 Jahre 8.208 (38%)
- 45 Jahre und älter 5.596 (26%)

ALTERSVERTEILUNG



- Unter 25 Jahre - 658
- 25 - 35 Jahre - 7.015
- 35 - 45 Jahre - 8.208
- 45 Jahre und älter - 5.596



10 FORDERUNGEN GEGEN FAMILIENARMUT

- Staat in Verantwortung: Armutspolitik als Querschnittspolitik umsetzen und Schere zwischen Arm und Reich verkleinern
- Armut von Alleinerziehenden und ihren Kindern in allen Lebensphasen durch eine gleichstellungsorientierte Familien- und Arbeitsmarktpolitik verhindern
- Sozialleistungen existenzsichernd und teilhabeorientiert anheben unter Einbeziehung des BUT (SGB II, XII)
- Einführung einer Kindergrundsicherung
- Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt mit wirksamen Instrumenten (Abschaffung Minijobs, Entgeltgleichheit, Quote, Teilzeitausbildung und -studium ermöglichen) durchsetzen
- Niedriglohnsektor eindämmen
- Ausbau qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und gebührenfreier Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder, Schule als Sozialraum gestalten
- Unterhalt sichern: Zahlungsmoral stärken, nur hälftige Anrechnung von Kindergeld beim Unterhaltsvorschuss
- Entlastungsbetrag in Steuerklasse II für Alleinerziehende deutlich anheben
- Gesetzliche Rentenversicherung und den Erwerb eigener Rentenansprüche von Frauen und Müttern stärken, Anerkennung von 3 Jahren Kindererziehungszeiten in der Rente auch für vor 1992 geborenen Kinder



KINDERGRUNDSICHERUNG - JETZT

Der VAMV fordert die Gleichbehandlung und Wertschätzung von Einelternfamilien und deswegen eine Verbesserung ihrer Lebenslagen durch angemessene familien- und sozialpolitische Leistungen.

Dazu gehören:

- Ausbau der Betreuungsinfrastruktur; individuellen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulbereich
- Nichtanrechnung des Mindestelterngeldes im Grundsicherungsleistungsbezug
- Nur hälftiger Anrechnung des Kindergeldes beim Unterhaltsvorschuss
- Anhebung des steuerlichen Entlastungsbetrages für Alleinerziehende auf einen zweiten Grundfreibetrag
- Einführung eines Kinderumgangs-Mehrbedarf als Anspruch des umgangsberechtigten Elternteils für die Existenzsicherung von Kindern mit Aufenthalt in beiden elterlichen Bedarfsgemeinschaften im Rahmen von SGB II-Leistungen
- Keine Aufhebung des Vorrangs des Unterhaltsvorschusses im SGB II. Nichtgeleiteter Kindesunterhalt als Ursache für die Armutslage von Einelternfamilien wird dadurch unsichtbar gemacht.
- Die Verbesserung einzelner familien- und sozialpolitischer Leistungen ist kurz- und mittelfristig sinnvoll. Eine echte Reform mit großer armutsvermeidender Wirkung sieht der VAMV jedoch in der Einführung einer Kindergrundsicherung.



VAMV FORDERUNGEN FÜR NIEDERSACHSEN

- Erhalt und Ausbau der Familienfreizeit- und Erholungsmittel (das wird von Alleinerziehenden sehr positiv bewertet und ist für Viele die einzige Möglichkeit, einige Tage gemeinsam mit den Kindern in entspannter Situation zu verbringen) Von rund 60.000 berechtigten Einelternfamilien können nur rund 300 pro Jahr berücksichtigt werden.
- Durchsetzung eines Einzelrechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich bei Gleichwertigkeit von Hort und Tagespflege
- Besondere Beratung für alleinerziehende Migrantinnen/Flüchtlinge (Gewaltschutz, Sprachkurse, Qualifikationsanerkennung...)
- Beseitigung der Wohnungsproblematik vor allem in den Ballungsräumen (sozialer Wohnungsbau, kleinere Einheiten, „gesunde Infrastruktur“)
- Verbesserung der Personalsituation in den Jugendämtern (Beistandschaft, Trennungsberatung, betreuter Umgang)
- Passgenaue Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Mütter und Väter durch das Jobcenter, auch in Teilzeit
- Abschaffung von Hürden zwischen SGB II, BAB und BAFÖG
- Keine Vermittlung in geringfügige Beschäftigungen



LITERATURHINWEISE

- Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen, Bericht 2015 (S. 38-41, 40-41)
- Genderbericht 2015 für Niedersachsen und Bremen
Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
- Alleinerziehende unter Druck
Rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Lage und Reformbedarf (2016)
Prof. Dr. Anne Lenze im Auftrag der Bertelsmann Stiftung
- Kinder.Armut.Familie
Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung
Sabine Andresen, Danijela Galic im Auftrag der Bertelsmann Stiftung
- Unterhaltsansprüche und deren Wirklichkeit
Wie groß ist das Problem nicht gezahlten Kindesunterhalts?
Bastian Hartmann, SOEP 660-2014
- Zeit zu handeln. Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2016
Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband (Antje Asmus S. 27-33)
- Menschenwürde ist Menschenrecht. Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2017, Paritätischer Gesamtverband (Antje Asmus, Franziska Pabst S. 22 – 29)
- VAMV – Stellungnahmen: <https://www.vamv.de/stellungnahmen.html>
- Kritik des Familismus (2015)
Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes
Dr. Gisela Notz, Reihe theorie.org

